

Deutsche Koppfschrift

von Prof. Wilh. Krause



Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht
Heimke & Blandertz, Berlin N.O.

Deut

Profess

So

w

Beiheft

KUNST VAN
SCHOOL
QUILLANS
AMSTERDAM
FRANSHALSSTR 14

BIBLIOTHEEK

AFD:

GROEP ~~XX~~ 19

NR 437

Jede Schmudhschrift muß auf ungekünsteltem Schreibwerkzeug, (nicht aus dem Zeit entstehen, also wirklich geschrieben werden gesetzt wird: leichte Lesbarkeit, harmonische Charaktervoller Ausdruck. Natürlich ist es an freier Hand die Buchstaben ebenso gleichmäßig zu auf maschinellem Wege bei der aus Satzform gedruckten Schrift hervorgebracht werden. Über das Auge, ihrer mathematischen Gleichmäßigkeit hinweg.

„Kunsthschrift“ oder „Künstlerschrift“, die auf Plakaten und Buchtiteln durch ihren eigenartigen kann man ebensowenig „erlernen“, wie alle andere

nd höheren Begabung oder Artung in dem vorliegenden Werke dar- ich jedoch jeder normalbegabte ie hier gestellten Bedingungen in erfüllt.

sind klare, wohldurchdachte, jeden Grundformen. Für den logischen s erschien die Zurückführung auf te Art Knochengerüst notwendig. gewöhnlichen Verkehrschrift, durch en“ ist, wird sich das Persönliche n. Bei den ersten Übungen darauf h unten aufbauen.

Betrachte oft mit halbgeschlossenen, zwinkernden Augen das Geschriebene. Jedes Wort und jede Zeile, ja das ganze Schriftbild muß wie eine gleichmäßig schraffierte Fläche wirken (Seite 5). Bemerkst du helle oder dunkle Schattierungen oder gar klaffende Lücken, so sind die Buchstaben dort schlecht gesperrt. Lege ein durchsichtiges Blatt an und schreibe die Stelle noch einmal! Die einzelnen Buchstaben müssen gleichmäßig, wie eine Perlschnur, aneinandergereiht erscheinen. – Nach Seite 4 schreibe mehrere Seiten Text mit großen und kleinen Buchstaben sowie verschiedenen Federstärken ins Übungsheft.

Die Seiten 7–18 bringen eine deutsche Kalligraph aus gebrochenen Graden, welche als Grundlage für die später zu behandelnde Breitschrift anzusehen ist. Sie erscheint besonders geeignet, die Schwierigkeiten der Breitschriftführung vorzubereiten.

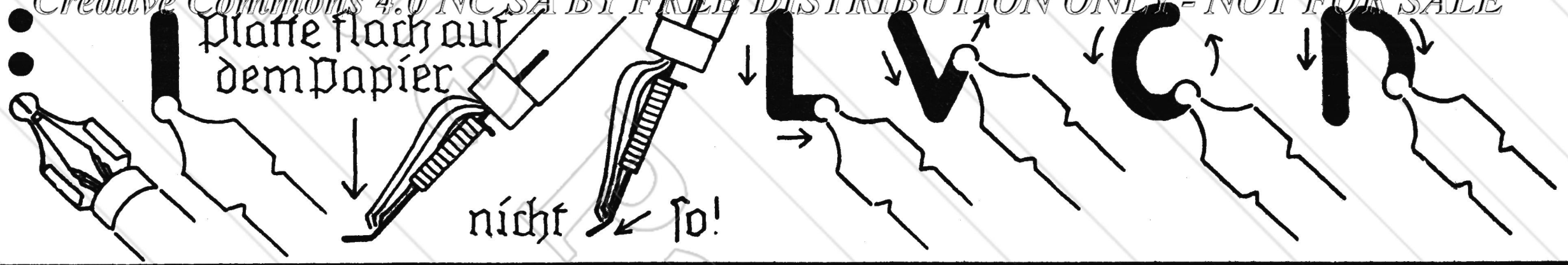
Bei den Mittellängen der Kleinbuchstaben ist das Verhältnis der Höhe zur Breite ungefähr 2:3; m und w sind etwas breiter. Unterlängen sollen etwas kürzer sein als die Oberlängen. Der Abstand der senkrechten Abstriche beträgt bei der gegebenen Strichstärke ungefähr 2 Balkendicken (Hilfsfigur n, Seite 7), bei m und w ist er etwas geringer. Die Zeilenabstände dürfen bei der deutschen Schrift für geschlossene Wirkung die Höhe der Mittellängen (e, o, m) nicht überschreiten; sie können sogar schmaler sein. Die Federführung ist anschaulich angegeben, so daß Erklärungen übrig sind. – Nach den Seiten 12–15 übe mehrere Seiten zusammenhängenden Text ins Übungsheft auch mit anderen Federstärken. Beachte stets das für Seite 1–6 Gesagte. Die dünne Schrift eignet sich besonders für Beschriftung von Aufsatzköpfen und technischen Zeichnungen, kurz, überall da, wo ein Zusammenklängen der Strichstärke mit derjenigen der Zeichnung oder Handschrift erzielt werden soll. Erst nach längerer Übung gehe an die praktischen Anwendungen heran. Benutze dann jede Gelegenheit, die gelernte Schrift zu verwerten, auf Büchern, Heften, Mappen, bei Gelegenheitsbeschriftungen, Briefadressen Glückwünschen, Aufsatzüberschriften, Tabellen, Stundenplänen, Zahlentafeln usw. – Schaffe nie ohne weiteres aus dem Kopfe, sondern suche Anregungen in guten Beispielen auf Titelblättern, Werbeanzeigen und anderen Gelegenheitsdrucksachen, die geschmackvolle Gruppierung der Schriftzeilen aufweisen. Erst später, wenn du gut nachschaffen kannst, gehe ans Selbstschaffen. – Achte dann

hauptsächlich auf die Hervorhebung der Kernworte durch stärkere Schrift und ordne die übrige Schrift dem Kernworte unter. Für die Gruppierung schreibe die einzelnen Zeilen auf stark durchscheinendes Papier, schneide sie mit der Schere aus, passe sie in geschmackvoller Gruppierung ein und hefte sie mit Klebstoff fest. Achte darauf, ob die Schrift gut in der Fläche sitzt, dann pause sie mittels Graphitpapier auf das undurchsichtige Originalblatt auf und schreibe oder zeichne sie sauber aus. Hier ist – wie überall – die fleißige Übung die einzige Grundlage für einen sicheren Erfolg. – Bei Anwendung von Schmuckformen in den Buchstaben und um die Schrift denke stets an den Spruch: „Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu.“ Sei mit Verzierungen äußerst sparsam und vorsichtig; sie müssen sich hier – wie überall – der reinen Sachform, der Schrift, bescheiden unterordnen. Für das selbständige Entwerfen von solchen Zierformen ist ein feines Gefühl und ein abgeklärter Geschmack notwendig, das Ergebnis langer Erfahrungen. Am sichersten gehst du, wenn du stets einfach arbeitest!

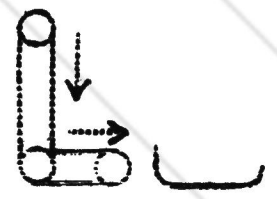
Seite 19–28. Die Breitschrift mit Ato-Federn und Ato-Tinten geschrieben. Die Schwierigkeit der Federführung ist jetzt durch die vorangegangene fleißige Übung mit der Redisfeder geringer geworden. Die Kante der Breitschrift halte, wie Seite 19 veranschaulicht, bei jedem beliebigen geraden und geschwungenen Striche in einem bestimmten Winkel – ungefähr 27° – zur Wagerechten. Der Winkel kann später selbstverständlich größer oder kleiner genommen werden. – Sperrung und Abstand sind ebenso zu halten, wie bei den vorhergehenden Übungen. Nach Seite 24 ist wieder viel zusammenhängender Text mit verschiedenen Federstärken zu üben. Die Seiten 27 und 28 bringen eine Kalligraph mit Breitschrift, bei der sich die Formen an die früher geübte Kalligraph anlehnen.

Zum Schlusse sei darauf hingewiesen, daß die Übungen des Raumes wegen knapp aneinander gedrängt werden mußten. Glaube daher nicht, die Schriften gelernt zu haben, wenn du das Heft durchgeschrieben hast. Die „Deutsche Kopschrift“ ist nur ein Wegweiser, wie etwa die Klavierstunden! Auch hier kann nur viel, viel Übung und energische Selbsttätigkeit einen guten Erfolg sichern.

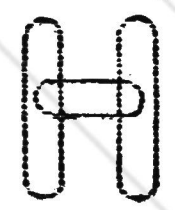
Professor Wilhelm Krause, Breslau.



LLTTTHHHFFFEE 111



HILFE FEILE HEILE LEITE



V V W W X X Y Y A A N N

M Z K K 7 7 4 4 8 8 8 8

NATALIE ANNA HELENE!

WILHELM WENZEL 1418

O O G O O Q C C G G D D U

P P R R B B S S J J 6 6 9 9 3 3

HINDENBURG MASUREN

2255:KONTOBUCH:93150

lllolllo lllottto lllfffo llliojjjokkkok



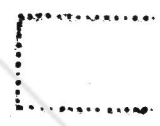
zzzovvvowwwoxxyyyorrrrouuu



ooo @aaa dddd bbb nnn hhh hoc ceee



pppp qqqq gggg mmm @sss ßßß!ü!?



Prüfung und Leiden machen bescheiden

**DIARIUM
NOTIZEN
BERICHT
DESSINS
NEUHEIT
ZEISS
PUNKTAL**

**JAHRESBERICHT
1.9.1.6
DES MAGISTRATS
ZU FRANKENSTEIN**

**Dutzend
250**

740

875

muccen oecwiccen mein nuc

llll hhhh bbbb dddd kkkk ffff

rrrrr qqqq pppp ssss zzzz

berichten zuneigen aufpußen

nimm dankbar gib freöhlich



schlichten geht über richsten!



tu recht und scheue niemand



ehelich währet am längsten!



□ n n n n m m u u o o w w

□ y y a a a a o o o o q q c c g g g

□ Aktenmappe Cirkular Opus

□ Willkommen! Unferprima

E E E T T T P P P B B B R R R G G G

R R R L L L D D D S S S J J J Z Z Z

Protokolle Stundenplan U T

Sommer-Winter-Semester

**Serdinand Maria Johannes
Biermann Renet v. Quitzow
Gelegenheitskauf Tagebuch
Grundriß des Wohnzimmers**

Das seine fordert jeder Tag, sich keiner
gedulden und warten mag! Darüber
werden aus Tagen Jahre, aus braunen
werden graue Haare. Man fängt erst
an sich zu besinnen - wenn die kürzeren
Tage beginnen!



Kopierbuch

der Firma Fuchs & Henel
in Breslau. Riemerzeile 1

27.4.15

bis

30.8.16

1950

Natur

Leder



U V W X Y Z A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S
 T U V W X Y Z a b c d e f g h i j k l m n o p q r s
 t u v w x y z ß ß ß Übe das Alphabet

Kleine Gebirgsreise
 (Sommer-Ferien 1916)

Fünfsteckschlösser
 mit Falle und Riegel

Bestell- u. Lieferbuch
 für Werkzeugmaterial

Deutsche Mode
Eigenes Erzeugnis

Gute Perlen
Gelegenheitskauf

Kassentagbuch

der Firma Heine Schirm, Hamburg

		Monat Oktober 1916	Tagbuch Kredit- Geschäfte	Kassenbuch Bargeschäft Einnahme Ausgabe
Blatt	Tag			

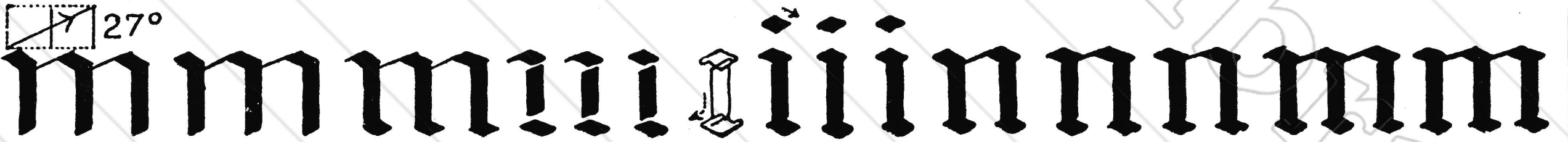
Rath. Schule in Hartau						
Winterstundenplan 1916						
Zeit:	mont.	Dienst.	Mittw.	Donn.	Freitag.	Sonn.
8-9						
9-10						

Protokolle
des Gemeinde-
Vorstandes

Kaufvertrag
für das Grundstück
Ring 22

Einrichtung
der Wasseranlage
Maßstab 1:20

Breitfederchrift



≡ gibst du dein bestes, gibst
du genug, wo immer es
auch sei im leben; gibst du
mehr, da bist du nicht klug

CCCCC EEEEE SSSSS TTTT OOOO

JJJJJ KKKKK LLLL

Familien-Chronik Soebel

Kriegsandenken Diplom

Deutscher Rat.

Vor allem eins, mein Kind: Sei treu und wahr!
Laß nie die Lüge deinen Mund entweihn. Von
alters her im deutschen Volke war der höchste
Ruhm, getreu und wahr zu sein. Sprich Ja und
Nein und dreh und deutle nicht, was du berichtest,
sage kurz und schlicht. Dein Wort sei heilig, - drum
verschwend' es nicht.

Buchschreiben

Es ist eben nicht überraschend, daß wir über die Entdecker und Erfinder selbst unerlässlicher Handwerke keine bestimmte Überlieferungen besitzen. Wer zum Beispiel erfand den Webstuhl, wer

die Säge? Wir wissen es nicht, obgleich uns bekannt ist, daß beide Werkzeuge in den fast 5000 Jahre alten ägyptischen Wandgemälden schon dargestellt sind. In solchen Fällen erstaunen wir über unsere



Kuine Bodesberg
Eine Reiseschilderung

Eine Kämpfte
Nachtwanderung

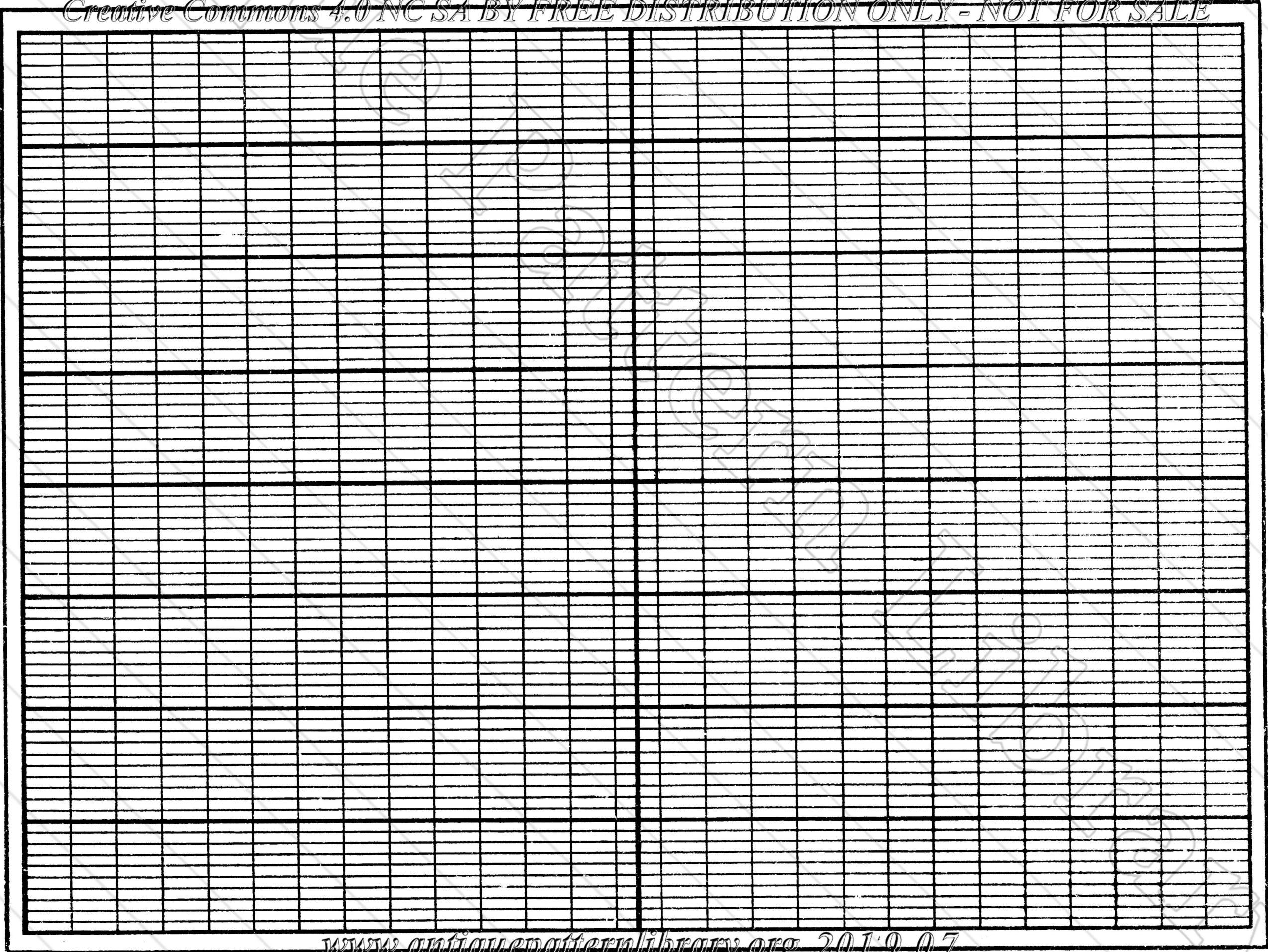
**Jahreszeiten und
Menschenalter**
Ein Vergleich

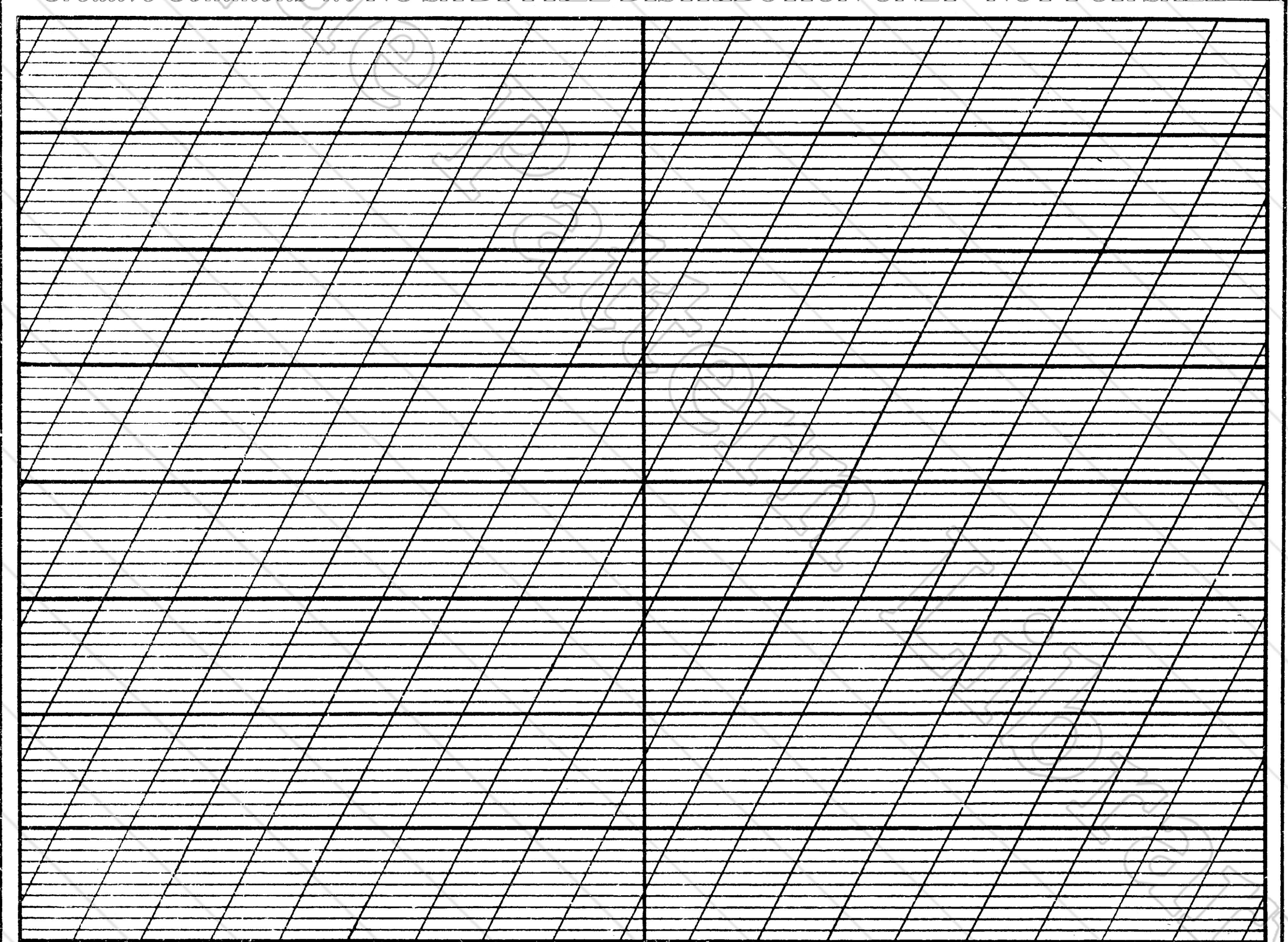
Minna v. Barnhelm
Eine Nacherzählung
des ersten Aktes



Deutsch sein heißt stark sein!
Ein geschichtlicher Rückblick auf die eiserne Zeit
und Deutschlands Aufstieg

**Das Betreten
des Maschinenraumes
ist verboten**





Ein „Übungsheft“ aus stark durchscheinendem Papier, ohne
Vordruck, hat der Verlag Lessing & Pohl, Breslau 1, Alte
Taschenstraße 29/31, auf Anregung von Professor Wilh.
Krause, Breslau, herausgegeben, das zu Schriftvorübungen
angelegentlichst empfohlen werden kann.

Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht
Heinze & Brandt, Berlin NO 43

Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht
Heinze & Blandertz, Berlin NO 43